

13.

Aussführlicher Bericht
der Ruhm würdigen

A C T I O N,

So ein Theil der Sapiehischen Trouppen unter Commando des Hochgebohrnen Herrn Grafen Zawiscza, Minstischen Starosten / gegen und wider des bekannten Oginsky Gvarde de Corps, so in 300 Reuter und 300 Dragouner seiner besten Mannschafft bestanden / mit ungemeiner Bravour sowoll als sonderlicher Conduite höchst-glücklich bey Druyen außgeföhret
den 20 Junii 1704.

Num war das unter des Hochgebohrnen Herrn Grafen / General-Majorn und Vice-Gouverneurn Lewenhaupts Commando stehendes Königl: Schwedisches Corps nebst denen Sapiehischen Trouppen / nachdem sie vorher die unter dem Fürsten Wiesniowiczky und Oginsky befindliche Litthausche Armee / in Meinung selbige zur Battaille zubringen / über 25 Meil Weges / wiewol vergeblich verfolget / in Sabbode glücklich angelanget ; Als erwehnter Herr General-Major von einem ihm ohngefehr auffstossenden Sapiehischen Towarschen sichere Nachricht erhielte / daß zwey in Druyen befindliche Moscowitische Commisarii daselbst unter Bedeckung dreyhundert Oginskischer Reuter und dreyhundert Dragouner mit Auffrichtung ansehnlicher Magasins vor den auß Moscau nach Litthauen destinirten Succurs beschäfftiget und damit so weit avanciret wären / daß der bereits zusammen gebrachter Vorrath zu alimentirung etlicher tausend Mann genugsam zureichlich seyn könnte. Diese durch andere gleichfals confirmirte Nachricht bewogte den Herrn Grafen und General-Majorn alsofort dahin bedacht zuseyn / wie diesem so schädlichen Dessen in Zeiten und zwar vor Ankunfft des Moscowitischen Succurses kräftigst möchte vorgebeuget und der gesamlte Vorrath wo möglich zunich-

te gemacht werden. In welcher Absicht selbiger sich schleunigst zu den Feld-
Herrn Sapielha begeben / ihme die Angelegenheit dieses Vorhabens nach-
drücklich vorgestellt / dabey aber vor allen Dingen begehret / daß weil Dru-
jen über dreyßig Meilen von Sabbodt entfernt / der dort befindliche Feind
auch / indem er die Schweden in Verfolgung der Wiesniowiczischen Ar-
meé beständig occupiret zuseyn genaue Wissenschaft hatte / von Sab-
bodt her keinen Überfall sich vorstellen können / nummehr diese kostbahre
Gelegenheit woll inacht genommen / und ein Theil seiner besten und leicht
berittenen Mannschafft hiezu hergegeben / ja die ganze affaire innerhalb
drey oder zum höchsten vier Tagen durch keine andere als Sapielische Mi-
lice bewerkstelliget werden müste / zumahlen die Königl: Schwedische Ca-
vallerie / sowol wegen der frembden Sprache als schweren Montirung /
und weil hiebey zu einem glücklichen Success die Verstellung und simulir-
te Annehmung der andern Partey unumbgänglich vonnöthen war / zu die-
ser Expedition sich nicht woll würde gebrauchen lassen. Nachdem nun
Hochgemeldter Feld-Herr Sapielha diese Proposition woll erwogen und
seinen Consens dazu gegeben / wurde der Graf Zawiszca / Minskischer
Starosta / zu Aufßführung dieser Entrepise choisiret / und dazu von dem
Herrn Grafen und General-Majorn Lewenhaupt mit genauer Instru-
ction und Ordres versehen / welcher denn / wie der Außgang erwiesen / als
ein mit allen hiezu requirirten Qualitäten begabter Cavallier solche Or-
dres mit gehöriger Behutsamkeit / woll eingerichteter Eilfertig- und Tapf-
fermühtigkeit nach Wunsch zu exequiren / sich hat äusserst angelegen seyn
lassen. Denn kaum war selbiger mit 500 Mann von der Sapielischen
leichtberittenen Reuterey auß dem Lager aufgebrochen / als er durch Tag
und Nacht seinen Cours nach Druyen ohne Auffenthalt oder Zögerung
fortgesetzt / sich allenthalben als einen Dginskischen Regimentarium auß-
gegeben und bey Erblickung der von Druyen auß auff zwanzig Meil We-
ges außgesetzten feindlichen Schildwachen / einen nach den andern zu sich
ruffen / nachmahls aber / sobald Er sich wegen einiger von Druyen ver-
muthenden Briefe bey ihnen erkündiget / und in deren Ermangelung sie zu
besserer Observance der ab- und zugehenden Post anermahnet hatte / wie-
der an Stelle und Orte zurück gehen lassen. Auff welche Weise nicht al-
lein die vielfältige Schildwachen glücklich passiret und hinter das Liech ge-
führet

führet/ sondern auch alle/ so am Wege wohnten/ in der Meinung unterhalten worden/ daß diese Partey zu Verstärkung der Oginskischen Postirung nach Druyen sich zu begeben begriffen wäre/ wobey sich denn wehrendes marches zugetragen/ daß ein Courier mit Original-Brieffen/ von dem Moscovitischen Szaaren an Oginsky abgefertiget/ denen Sapiehschen unweit Druyen in die Hände gefallen/ auß welchen man nicht allein wegen Annäherung des Moscovitischen Succurses nach Wirsen/ sondern auch von des Szaaren anderwärtig gemachten Krieges-Dispositionen und vorhabenden Dessenigen völlige Information ziehen können. Wie nun dieser Courier weiter berichtet/ daß der Commisarius Karp in Druyen sich anjese auffhielt/ und daselbst an der einen Seite des Flusses vier Compagnien Reuter postiret hatte/ welche denselben Morgen/ wie der Bote abgegangen/ an der andern Seite des Flusses durch drey Dragouner-Compagnien verstärket worden; So hat der Graff und Starosta Zawisca alle die grosse Schwierigkeiten/ so Er bey passirung des Flusses sich vorstellen muste/ zwar reifflich erwogen/ aber sich deshalben keinesweges irren lassen/ die einmahl auff sich genommene Entreprise mit gehöriger Bravour und Geschicklichkeit auszuführen. Zu solchem Ende wurde/ wie diese Partey innerhalb 24 Stunden 30 Meil Weges hinter sich geleet/ der Oberster Voryzewsky ohngefähr 3 Meilen von Druyen mit dem größten Theil dieser Partey allgemählich zu folgen nachgelassen/ eine andere aber von zweyhundert Pferden beordert/ sich eiligst nach Druyen zu verfügen/ ihre vornehmste Bemühung daselbst auff die arrêtirung des Obersten Buttlers und Commisarii Karp einzurichten/ und im übrigen die eine halbe Meile von gemelter Stadt stehende drey feindliche Dragouner-Compagnien nicht zu attackiren/ehe und bevor sie mit nähere Ordres versehen/ oder auch der Starosta selbst mit einiger Mannschafft zu ihnen gestossen wäre. Diesen folgte der Starosta also auff den Fuß nach/ und wie Er bey seiner Ankunfft in Druyen obige Ordres glücklich bewerkstelliget/ und gemelte Personen in gefängliche Haft bereits vor sich gefunden/ muste der Oberster Voryzewsky und Setmant nebst etliche 20 Reuter sofort den Fluß passiren/ und die drey Dragouner-Compagnien so lange durch falsche attacken amüsiren/ biß man mit denen auff der andern Seite postirten Feinden fertig geworden. Hierauff fiel der Starosta in Person mit seiner

Division dem Feinde mit großmüthiger Tapfferkeit auff den Leib/ warff denselben ohngeachtet aller erwiesenen Gegenwehr über einen Hauffen/ und legte von ihnen über 80. auff den Platz nieder/ pasirte darauff gleichfals den Fluß und assistirte dem Obersten Borzjewsky dergestalt/ daß wiewoll die Feinde durch ihrer Befehlhabern Zusprechen und Auffmunterung angefrischet/ sich auffß beste defendiret/ und den Ausgang des Sieges eine Zeitlang zweiffelhafft gemacht/ sie dennoch dem gewaltigen und zum öfftern eysrigst reiterirten Anfall der Sapiiehischen Trouppen nicht länger widerstehen/ sondern nachdem von ihnen der Fähnrich Turnau nebst 90 Gemeinen erschlagen/ die übrige endlich durchgehen/ dabey aber nicht allein 150 Gemeine/ sondern auch ihre Fähnlein und alle Ober-Officier/ an der Zahl achte im Stiche lassen müssen/ welche sämtlich nachmahls über Sehlburg und Riga nach Mitau geführet/ sonsten aber die von den Moscowitischen Commissarien in Druyen häufig zusammen gebrachte Provision, so viel die Sapiiehische davon nicht nutzen können/ gänzlich zernichtet und in den Fluß geworffen/ und also dieser so ansehnliche Vortheil nur mit Verlust zehen Sapiiehischen gemeinen Reuter tapffermühtig errungen worden/ wobey dem Höchsten vor den hiebey gnädigst erwiesenen Beystand ewig Ehr und Danck gesaget sey.

Lista der Dginstlichen Todten.

Fähnrich Turnau. | 170 Gemeine.

Lista der Gefangenen.

Oberster Buttlar/ so wieder gegebene Parole unterwegen echappiret.

Major Brömse.

Rittmeister Ehden.

Rittmeister Meyer.

Kriegs-Commissarius Karp.

Capitain-Lieutenant Boeckler.

Lieutenant Adeling.

Lieutenant Zanschonowsky.

142 Gemeine.

